Gläserne Nacht

Lieder von
Iradj Janatie Ataie

Aus dem Persischen übertragen von:
Farhad Ahmadkhan

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2012

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-95488-027-0

Copyright (2012) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor

Umschlaggestaltung Tino Hemmann

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

12,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort des Übersetzers

Das vorliegende Buch beinhaltet eine von mir aus dem Persischen ins Deutsche übertragene Auswahl von 70 Liedern des berühmten iranischen Lyrikers und Liedermachers, Iraj Janatie Ataie, der als einer der Vorreiter der modernen iranischen Liederschreibung gilt.

Die Lieder in persischer Originalsprache sind aus dem Buch „Das Gewisper einer dreißigjährigen Nacht“, Nakisa-Verlag, San Francisco, USA, 1996, ISBN: 1-889146-07-2 und der Webseite von Iraj Janatie Ataie von mir ausgewählt und übersetzt worden.

Seine Lieder wurden von den besten Komponisten, Arrangeuren und Interpreten im Iran der 70er Jahre musikalisch umgesetzt, was zu einer noch effektiveren Einwirkung seiner Lieder auf die Hörerschaft führte.

Laut allen allgemeingültigen Kriterien der Begriffsbestimmung in der Literaturwissenschaft wird das Lied folgendermaßen definiert: Das Lied stellt die ursprünglichste und schlichteste Form der Lyrik, einer der 3 Gattungen der Literatur, dar. Im Lied findet das menschliche Gefühl in seinen Stimmungen und Beziehungen eine reine und intensive Ausdrucksmöglichkeit.

Die wichtigsten Merkmale der lyrischen Sprache, nämlich Vers, Versmaß, Strophenbau, Reim, Rhetorische Figur, Alliteration, Metapher und Allegorie sind gerade in Liedern im allerhöchsten Grad feststellbar, während sich das moderne Gedicht von all diesen Merkmalen verabschiedet zu haben scheint.
Der Anglizismus Song, der in jüngster Zeit zunehmend das Wort Lied ersetzt hat, und hauptsächlich in der Popmusik verwendet wird, hat mit der Substanz eines Liedes und der literarischen Sprache wenig gemeinsam, weswegen ich Iraj Janatie Ataie als Liederschreiber oder Liedermacher bezeichne und nicht als Songwriter, obwohl auch seine Lieder mit der Popmusik vertönt worden sind und werden.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Abgesehen von einigen wenigen Liedern in dieser Auswahl ist der Rest der Lieder in den 70er Jahren, nämlich in der gemäß den Kommentaren vieler neutralen Beobachter der damaligen iranischen Gesellschaft Blütezeit der iranischen Kunst, Kultur, Musik und Wissenschaft entstanden. In einer Zeit der relativ liberalen Kulturpolitik und des gesellschaftlich-kulturellen Pluralismus, in der Iraj Janatie Ataie trotz seiner vom damaligen Staat völlig abweichenden, gar in gewisser Hinsicht von manchem als nahezu feindlich bezeichneten politischen Einstellung, einer der aktivsten Liedermacher jener Zeit werden konnte. In einer Zeitperiode, in der laut Zeitzeugen durch den staatlichen Kulturapparat mit gesellschaftlicher Sensibilität versucht wurde, Tradition und Modernität in Einklang zu bringen und die kulturelle Vielfalt zu fördern, was sich immer als ein schwieriges Unterfangen herausstellte. Allerdings gehen die Meinungen der Kritiker diesbezüglich weit auseinander.

In einem Interview, der für den geplanten Dokumentarfilm von einem in München lebenden iranischen Regisseur namens Aram Nozad über das Leben und Werk von Iraj Janatie Ataie durchgeführt wurde, sagt der Liedermacher über die Wirkungsweise der Songs und deren hohen Stellenwert in der iranischen Gesellschaft in den Siebziger Jahren Folgendes:

„…sie verbreiteten sich genauso rasch in der Gesellschaft wie das Übergreifen des durch ein angezündetes Streichholz entstandenen Feuers in einem Öldepot.
In jener Zeitperiode haben wir mit Liedern ein Ansehen für die gesamte Songschreibung erlangen können.“

In jener Zeit, in der aus der Sicht einiger iranischen Sozialwissenschaftler eine bereite Modernisierungswelle und eine Liberalität in der Kultur und Gesellschaft von Staates wegen vorangetrieben wurde, hätte die Songschreibung laut Iraj Janatie Ataie wegen einer allgemeinen Intoleranz keine ganz angemessene gesellschaftliche Akzeptanz. Diesbezüglich führt Iraj Janatie Ataie so fort:

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

„Die Tätigkeit der Songschreibung in jener religiösen patriarchalischen traditionellen Gesellschaft zählte nicht wirklich zu den ehrbaren Berufen. Sogar einige Intellektuelle hatten eine negative Sicht auf diese Gattung von Liedern, geschweige denn abergläubige, an der Tradition festhaltende Menschen mit deren Meinungen und Theorien.
Aber auf jeden Fall riefen die Lieder, die sich in jener Zeitspanne verbreitet hatten, ein neuartiges Empfinden hervor und genossen ein hohes Ansehen."

Im Gegensatz zu manchen Kritikern, die seine Lieder in der damaligen Zeit als rein politische Lieder bezeichnen, sind seine Lieder aus meiner hermeneutischen Sicht außer einigen wenigen Beispielen im größten Teil Liebeslieder, die nur willkürlich mit der Kritik an der politischen Situation der damaligen Zeit in Verbindung gebracht werden.

Zu der Frage, welcher Denkweise oder politischer Richtung sein künstlerisches Schaffen zugrunde liegen würde, meinte er selbst in diesem Interview:
„Nun kann man dies mit den gängigen Beschreibungen und Titeln bewerten. Nämlich, ob eine solche Denkweise eine liberalistische oder sozialistische oder demokratische Denkweise ist. Ich möchte mich allerdings in diese Thematik nicht verwickeln."

Zu dem Vorwurf, der von manchen Kritikern geäußert wurde, dass seine Lieder nihilistisch seien, meinte er:

„Ich verstehe nicht, welche Stellen in meinen Liedern nihilistisch sein sollten. Da, wo es heißt: ‚Lass uns helfen, damit wir die Gesellschaft zusammen aufbauen!' oder beispielsweise die Stelle: ‚Halt meine müde Hand fest, damit wir die Lehmmauer durchbrechen!'?! Ich weiß nicht, welche Stellen in diesen Liedern mit Nihilismus im Zusammenhang stünden."

Prinzipiell kristallisieren sich in Liedern individuelle Gefühle und Blickrichtungen, aber auch gesellschaftliche und geschichtliche Erfahrungen. Deshalb beinhalten sie viele Möglichkeiten, Einblicke in deren Entstehungszeit zu gewinnen. Sie vermitteln

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Emotionen, Affekte, Appelle an Solidaritäts- und Gemeinschaftsgefühl von sozialen Gruppen. Diese Bereiche lassen sich in anderen Quellen nicht so wirkungsvoll erfassen. Lieder können schlagwortartig Informationen für die Zeitgenossen transportieren, allerdings oft mit einer deutlichen Wertung verbunden. Viele Lieder entstehen in Schichten, über die auf andere Art und Weise wenige Erkenntnisse zu gewinnen möglich sind. Sie stehen oft den Ereignissen besonders nahe. Sie sind häufig wenig distanziert, eher perspektivisch und somit auch authentisch.

Was die Lieder von Iraj Janatie Ataie betrifft, wird in denen eine unterschwellige Lebensverlaufsform festgestellt, sie thematisieren ein in hohem Maße zum Ausdruck gebrachtes romantisches Geistesprinzip psychischer Lebensbedrohung und verabsolutierter Sehnsucht. In seinen bilderreichen narrativen appellativen Liedern, die in Siebziger Jahren entstanden sind, begegnen einem sehr oft Wörter wie Schluchzen, Weinerlichkeit, Weinen, Bedrücktheit, Heimat, Heimatlosigkeit, Unbehaustheit, Fremde, aber auch Liebe, so dass der Eindruck entstehen könnte, dass seine Lieder visionär seine Gefühlslage in seinem späteren Leben fern der Heimat vorausgesehen hätten.
Allerdings kann die Komplexität der Liebe, der Bedrücktheit und der Heimatlosigkeit naturgemäß nicht in allen ihren Facetten in seinen Liedern poetisch wiedergegeben werden, sondern sie können nur einzelne Elemente abbilden. Aber da seine Lieder die Umwelt der Zielgruppe aufgreifen konnten, haben sie mit Gewand der populären Musik den Hörern Identifikations- und Assoziationsmöglichkeiten bieten können. Er selbst sagt hinsichtlich der Entstehungsart eines Songs und des Identifikationsfaktors des Liedtextes folgendes:

„Der Song ist das Produkt einer Teamarbeit. Er ist das Resultat einer Liebe bzw. eines gemeinsamen Liebens. Das Lied ist wie ein Ereignis. Er muss sich ereignen, ansonsten bleibt er in der Ecke des Arbeitszimmers. Das Lied ist nicht nur „das Poem“, sondern er muss sich in die Stimme der Gesellschaft umwandeln, aus der Kehle des Volkes herauskommen und über die Lippen geträllert werden. Wenn sich der Song zu einer materiellen Kraft umformt und die bereite Masse anspricht und zum Ausdrucksmittel

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

des Leids, der Wünsche, der Enttäuschung, der Freude und des Sieges der Allgemeinheit wird, dann kann es sich das Gewand des populären Liedes anziehen. Der Song muss unter die Leute gehen und die Herzen erobern. Es gibt viele Songs, die von der künstlerischen Struktur her sehr wertvoll sind, es jedoch nie geschafft haben, sich das Gewand eines populären Liedes anzuziehen."

Der emotionale Gehalt von Liedern, der sich besonders über die Musik äußert, regt zur Auseinandersetzung mit historischen Sichtweisen, Stimmungen, Meinungen und Intentionen an. Über den Übergang von der Melodie-Orientiertheit zur Songtext-Orientiertheit und die hoch geschätzte künstlerische Position des Liedermachers in der damaligen iranischen Gesellschaft meint er:

„Früher war es so, dass die Musik das letzte Wort hatte. Die Großen der Musik komponierten die Melodie und spielten danach bei der Wahl des Songtextes und des Sängers eine Rolle. Auch die Gesellschaft achtete damals mehr auf die Melodie. In der Zeitperiode, in der sich der moderne Song gestaltete, kam meiner Ansicht nach der Text zum Vorschein, denn (…) die junge iranische Gesellschaft suchte danach, was der Song aussagt; und dann machte der Song eine Umdrehung in Richtung Songtext-Orientiertheit. Nun war es wichtig, was der Liedermacher zu sagen hat.
Als die gesellschaftlichen Umwälzungen die Inhalte hervorhoben, hatte der Liedermacher in Kooperation mit dem Komponisten das endgültige Wort. Die waren es, welche den Sänger nach seinen Fähigkeiten, Eigenschaften, seiner Stimme und anderen Merkmalen aussuchten. Die waren es, die aufgrund dieser Bewertung bestimmten, welcher Sänger besser dem jeweiligen Inhalt Ausdruck verleiht und in der Gesellschaft von den Leuten aufgenommen werden kann.
Diese Zeit war die goldene Periode der Songschreibung. Der Inhalt war ein beständiger und entscheidender Aspekt. Der Liedermacher saß auf dem Gipfel des Stolzes."

Das Anhören seiner Lieder rief demzufolge in späteren Jahren in vielen Menschen nach ihrer Sicht der Dinge ein Reuegefühl über den Verlust der individuellen kulturel-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

len Handlungsfreiheit wach und erweckte eine Nostalgie für künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten in der vergangenen Zeit.

Farhad Ahmadkhan, im April 2012

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

Alphabetisch sortiertes Inhaltsverzeichnis der von Farhad Ahmadkhan angefertigten deutschen Übersetzungen der Lieder von Iraj Janatie Ataie

Vorwort des Übersetzers 5

Alte Geschichtenerzählerin meiner Stadt 15
Auch der Frühling ist wie der Winter 16
Aus dem Meer 17
Bleierne Sterne 19
Botschafter der Auferstehung 20
Bring mich heim! 22
Brücke 24
Brüderchen 26
Der immer vertrauensvolle Beschützer 28
Dschungel 30
Du hast mich gerufen! 32
Ein Schmetterling in der Faust 34
Ende der Geschichte 36
Es ist Zeit! Es ist an der Zeit aufzubrechen! Es ist Zeit! 38
Fell des Löwen 39
Fest der Sehnsucht 41
Frau Sonne! 43
Geh auf! 44
Gesang von Engeln 46
Geschichte der Treue 47
Gib nicht auf! 48
Gittare und Daff 49
Gläserne Nacht 50

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Glaube an mich! 51
Grau 53
Hätte ich von Anfang an gewusst 54
Haus 56
Haus und Erinnerung 58
Helene (Das Mädchen mit dem Halbmond auf der Stirn) 59
Herausströmender Dschungel 61
Herrin 62
Ich möchte nicht wie alle anderen weinen 64
Inschrift 65
Jasminblüten 66
Korb 67
Kuss auf den Mond 69
Leidensgenosse 70
Lieber Bruder 71
Lotusnacht 72
Meine Liebe, Sei in mir verliebt! 73
Mitbewohnerin 75
Nachtsänger 77
Nächtliches Weinen 78
Nackter Garten 79
Niemand war wie Du 80
Pracht der Wiese 81
Pulsieren 82
Reisegefährte 83
Rose 85
Ruf mich! 86
Sackgasse 88
Schatten 89
Schrei unter Wasser 91
Sonnige Nacht 93

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Statue....95
Stilles Wunder....96
Tragesack....98
Träume ich oder bin ich wach?....100
Trauriger Orientale....102
Unerfüllte Liebe!....103
Ungeduldig....104
Umherirrend....105
Verregnete Blume....108
Vorreiter....110
Wabe....112
Was bist du?....114
Was kümmert mich das?....115
Wenn du nicht da bist!....117
Wenn du weinst!....118
Zugvogel....119

Bemerkungen....121
Zu Iraj Janatie Ataie :....124
Vita....125

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Alte Geschichtenerzählerin meiner Stadt

Alte Geschichtenerzählerin der Stadt!
Geh langsam an mir vorbei!
Setz dich nicht zu mir!
Für dich habe ich keine Geschichten mehr!

Meine Geschichten sind in mir gestorben!
Ich bin bereits Märchen satt!

Auf dem Grab meiner Geschichten
lasse ich mich nieder, bis ich sterbe!

Zu einer Zeit kommst du, um bei mir zu bleiben,
dass aus meinem Herzen
Liebe und jugendlicher Traum entfliehen!

Du gingst und meine Lippen wurden
zum kalten Grab meiner Lieder!

Du kamst, damit ein weiteres Mal
meine alten Wunden aufgerissen werden!

In dieser Zeit bin ich einer, der bedrückt
und schutzlos ist!

Du Sünderin! Geh! Über mir lastet keine Schuld!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Auch der Frühling ist wie der Winter

Die so große Welt ist für mich
wie ein Gefängnis, wenn du nicht da bist.
Wenn du nicht da bist, werden die Blumen traurig.
Auch der Frühling ist wie der Winter.

Wenn du nicht da bist, habe ich keine Muße mehr hier zu bleiben.
Ohne dich habe ich keine Bleibe.

Als du gingst, zerknitterte sich der Spiegel und zerbrach.
Der Gärtner hat die Türen des Treibhauses abgeschlossen.
Deine einst weiß gekleidete Braut
war dann bis zum Antritt ihres Todes
schwarz gekleidet und saß herum.

Wenn du nicht da bist,
habe ich keine Muße zum Bleiben.
Hier will ich nicht mehr bleiben.
Du wolltest die Mauer abreißen
und statt jeder Mauer ein Blumenbeet anlegen.
Und hinter jedes Fenster eine Sonne legen.

Wenn du nicht da bist, wer soll uns zeigen,
welche Farbe das Spiegelbild der Sonne auf dem Wasser hat?

Wer soll uns sagen:
„Ohne Liebe wäre hier voll von steinernen Menschen.“?

Wenn du nicht da bist,
will ich nicht bleiben.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Aus dem Meer

Hilf mir! Hilf mir!
Lass mich nicht hier bleiben, bis ich verwelke!

Hilf mir! Hilf mir!
Lass mich hier nicht die Lippen des Todes küssen!

Für eine verfluchte Liebe muss man furchtlos sein!
Der Fisch des alten Baches lechzt nach der frischen Luft aus dem Meer!

Mein Herz ist aus dem Meer.
Der Bach ist wie ein Gefängnis für mich.
Das Tröpfeln vom Wasser singt mir eine Elegie vor.

In meinen Adern fließt statt Blut
das rote Gedicht des Aufbruchs.

Ich füge mich nicht dem Bleiben.
Bleiben ist mein Tod.

Ich bin verliebt, verliebt wie ein Reisender.
Verliebt darin, das Ende zu erreichen!

Verliebt in den fremden Duft der Wanderung
In der fremden Dämmerung der Wege

Ich bin voll von Versuchungen des Aufbrechens
Aufbruch, Erreichen und Sich- Erfrischen!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

In einer grauen kalten Dämmerung!
Von einer weit verbreiteten Liebe verwandelt!

Hilf mir! Hilf mir! Lass diesen Verlorenen nicht untergehen!
Hilf mir! Hilf mir! Der Haufen meiner Trägheit braucht Flammen.
Hilf mir! Hilf mir! Ich und du müssen den Morgen erreichen.

Der Bach ist zu klein für uns, wir müssen zum Meer gelangen.
Unser Herz ist aus dem Meer
Das Tröpfeln vom Wasser singt uns eine Elegie vor.
In der Ader unseres Seins ist das rote Gedicht des Aufbruchs
Hilf mir, denn jetzt ist schon an der Zeit zu gehen!

Hilf mir!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bleierne Sterne

Bleierne Sterne, ausgelöschte Laternchen
Ich und der Weinkrampf, aus deinem Gedächtnis vergessen!
Du bist hochgeflogen, um Sterne zu pflücken,
hast mich der Erde dieser wiederholten Fremdheit ausgesetzt.

Die Minuten ohne dich sind müde Vögel!
Leere Spiegel und geschlossene Tore!

Wenn du nicht gegangen wärest, wäre der Weg voller Lieder.
Die Gasse wäre voller Ghasel, die auf dich zuströmten.
Wenn du nicht gegangen wärest, hätte mich das Weinen nicht überschwemmt.
Der Vogel hätte seine Flügel nicht verbrannt, der Spiegel hätte sich nicht zerknittert.

Die Nächte ohne dich bedeuten: Die Anwesenheit des Weinens.
Dass du nicht bei mir bist, bedeutet: Überfluss von Tränen.
Von dir habe ich dem Spiegel erzählt, von dir bin ich in der Nacht gelangt.
Ich ritzte dich in das Blumenblatt ein, ich atmete dich ein!
Als ich von deinem Weggang sprach, wurde der Stern heimatlos,
brach der Tau in Tränen aus, ging der Schmetterling in Flammen auf.

Wenn du nicht gegangen wärest, wäre der Weg voller Lieder
Die Gasse wäre voller Ghasel, die auf dich zuströmten.
Wenn du nicht gegangen wärest, hätte mich das Weinen nicht überschwemmt
Der Vogel hätte seine Flügel nicht verbrannt, der Spiegel hätte sich nicht zerknittert.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Botschafter der Auferstehung

Du, orientalischer Edelmann! Du, Guter!
Du, geheiligter Wächter der Sonne!
Die Helligkeit des Feuers Zarathustras!
Die Erinnerung an die Ehrlichkeit von Dschamschid!
Retter der menschlichen Selbstachtung!
Du, Prophezeier! Du Ahura!
Du bist einer, für den diese Monster alle aufziehbar und aus Pappe sind.

Mit dem Buch meiner Lieder,
ist der mythische Mann in meiner Poesie!
Der Samt meines Herzens ist dein Gewand.

Mit dem Buch meines Großvaters ist
die Geschichte des Gedeihens der Verderbnis.
Geschichte der Erstreckung der Nacht bis zur Nacht.
Die erstreckte Geschichte der Finsternis.

Das alte Buch des Vaters
ist jedoch voller Fragen, Klagen und Zweifel.
Falls es ein Wort zu sprechen gäbe, ist es das Wort der Einsamkeit.

Mit dem Vater war der Wunsch nach einem Garten,
auf einer Erde, welche die Gestalt des Sterbens hatte.

Der Leib der Erde war so durstig,
dass sich in meinem Vater der Wunsch nach Sterben regte.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Mit mir aber Korb in Korb Früchte
Vom Baum des Stolzes von Gärten.

Lehmkrug in Lehmkrug,
die Klarheit des Lichts und der Liebe
für das durstige Herz des Menschen.
Du, Orientalischer Mann! Wächter des Ostens!
Die ewige Bedeutung des Wunders!

Dass die Erde lachte und Weizen hervorbrachte,
war von dir, Du, der groß ist und den Regen erschafft!

Du, der große Botschafter der Auferstehung!
Die Hand Gottes ist deine beste Waffe!
Reiner Sieger, der in der Zeit fließt!
Rakhsch der Geschichte ist dir ein geflügeltes Pferd!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bring mich heim!

In der Nacht, im Nachtbesessenen Nest.
Du, Lerche mit gebrochenen Flügeln!
Ich habe das Niemandsland erreicht!
Bring mich heim!

Niemand denkt an die Liebe!
Niemand denkt ans Wir-Werden!
Von jenen sich selbst aufopfernden Artgenossen
bist nur Du übrig geblieben,
samt meiner Bedrücktheit.

Wie kann ich
über diese erloschenen Lichter,
dieses Brennen auf dem Wasser,
dieses Töten von Vögeln und
Verkaufen ihres Käfigs
meine Tränen fließen lassen, wenn mich kein Freund tröstet?

Bring mich heim,
denn diese Stadt ist keine Stadt der Freunde!

Bring mich heim!
Die Sterne hier sind nicht herzerfreuend.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Das Schweigen schreit,
dass die Nacht keine Lieder in sich birgt.

Bring mich heim,
da es hier keine Liebe gibt!

Bring mich heim,
obwohl das Haus kein Haus mehr ist!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Brücke

Hilf, damit wir für den unschuldigen Schlaf der Liebe
ein Gemach aus Blumen machen!

Hilf, damit wir für die nächtliche Wanderung des Horrors
mit unseren Körpern eine Brücke bauen!

Hilf, damit wir einen Schattenspender aus Liedern für den seidenen Schlaf basteln!

Hilf, damit wir mit Liebesworten für die Wunde der Nacht einen Balsam zubereiten!

Lass uns unsere Einsamkeit teilen,
mitten im Esstuch
deiner Nacht mit mir!

Lass zwischen mir und dir
unsere Hände eine Brücke sein,
um uns einander hinzugeben!

Ich kenne dich, du verliebter Nachtwanderer!
Du bist mit meinem Geheimwort vertraut.
An deinem Kummer und an deinen Augen ist erkennbar,
dass du aus dem Stamm der Liebenden bist.

Ich kenne dich! Du, der seinen Kopf hängen lässt!
Fremdle nicht mit meinem Schluchzen!

Gibt deinen gebrochenen Körper in die Zärtlichkeiten meiner liebenden Hände!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Nach welchen Wörtern suchst du?
Dein Schweigen sagt alles.
Ich erkannte dich an deinem Herzklopfen
Dein Herz ist das Herz aller Verliebten der Welt.

Du nahmst mich mit einem Gewand aus Laub und Küssen zum Fest des Lichts und des Spiegels mit!
Warum soll ich mich vor den Schatten der Nacht fürchten?
Du hast mir die Sonne in die Hände gegeben!

Hilf, damit die von Nebel verhüllten Straßen
Mich, den Reisenden, dir nicht wegnehmen!

Hilf, damit die müden Tauben nicht auf den vereisten Ästen sterben.

Hilf, damit wir die verliebten Reisenden nach der Warmherzigkeit fragen!

Hilf, damit wir füreinander bleiben!
Hilf, damit wir füreinander sterben!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Brüderchen

Brüderchen, du bist nicht da, dass ich dem Käfig eine Veranda angedeihen lasse, dass ich den Tauben Samenkörner zerstreue.
Du bist nicht da, dass ich die Körbe auseinander reiße,
der Taube, die frohe Botschaft der Eroberung des Himmels überbringe.

Brüderchen, Ohne dich trauern die Tauben über den Tod des Fluges
Brüderchen! Die Tauben sehen zusammen mit mir den Tod mit gebundenen Augen!
Brüderchen! Für meine Sehnsucht
Lies aus den lesenswerten Gedichten
Aus denjenigen Gedichten, die wie unsere Liebe
einfach, herzlich und unvergesslich sind!
Dein Schmerz ist meiner.
Schreie meine Schmerzen aus!
Für die Wachheit der Liebe
Schreie die Verliebtheit aus!
Du kannst meine Worte allen sagen!
Sag es!
Nein, mein Gott! Sag das, was du sagen möchtest!
Lieber Bruder!
Du bist wie ich ermüdet!
Ermüdet, aber immer prächtig!
Dein Atem frischer als Weinen der Wolke!
Deine Weinerlichkeit wie die langwierige Bedrücktheit vom Berg!

Brüderchen! Lies aus jenen Lesbarkeiten!
Von denen, die den Schmerz in die Vergessenheit verabschieden

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Brüderchen, lies, dass ohne deine Stimme
die Tauben meiner Gedichte vom Winde verweht sein werden!

Wenn die Linie zwischen meinem und deinem Körper die Trennung ist,
sing mein Gedicht, weil es selbst die Bekanntschaft ausmacht!
Das Singen hat die Farbe der Morgendämmerung
Wie der nächtliche Gebetsruf.
◌Du, mit der Stimme zum Küssen!
Woher stammt dein Kummer?

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Der immer vertrauensvolle Beschützer

Du, der mir zu Hilfe eilte, in den Tagen der Selbstverachtung!
Du, Leuchte der Warmherzigkeit in meinen Schreckensnächten!
Du, das Inbild der Wahrheit in den Momenten der Unentschlossenheit

Du hast mich der Nacht entrissen
und der Sonne überreicht

Solltest du da sein oder nicht,
bist du für mich eine Stütze.
Für mich, den Fremden, bist du ein Freund, ein Zufluchtsort.

Du, Retter meines Mitgefühls!
Meine Lieder sind von dir beseelt.
Die ausgetrocknete Ader meines Seins
ist von deinem Leib durchblutet.

Auch wenn ich dir gegenüber zu allem verpflichtet wäre,
und auch wenn ich mein Leben dir zu verdanken hätte,
hat es keinen höheren Wert als
der Moment, in dem du mir mich selbst offenbart hast.

Als die Nacht, die Nacht der Reise durch die Gassen des Schauders war,
als jeder Schatten einer war, der mich in die Finsternis entführte,
als in jeder Sekunde der Nacht meine Angst pulsierte,
als meine beste Gewandung nichts als die Wunde des Dolches eines Freundes war,
hast du mit der liebenden Hand auf meinen Körper Balsam gelegt,
mir von der Helligkeit erzählt und die Nacht entschleiert.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!